

**Niederschrift
über die X/5. Sitzung des Regionalvorstandes
als Videokonferenz am 08. April 2021**

Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr
Ende der Sitzung: 14:55 Uhr

Teilnehmer

waren:

Vorsitzender:

LR Manfred Schnur

Mitglieder und stv. Mitglieder:

LR Dr. Marlon Bröhr

LR Dr. Peters Enders

LR Achim Hallerbach

LR Dr. Alexander Saftig

LR Achim Schwickert

LR Frank Puchtler

Horst Gies, MdL, 1. Kreisbeigeordneter (in Vertretung für LR Dr. Jürgen Pföhler)

OB Achim Hütten (1. stv. Vorsitzender)

OB Jan Einig

OB Peter Labonte

Thomas Przybylla

Reiner Kilgen

Stefan Wickert

Maximilian Mumm

Horst Rasbach

Uwe Diederichs-Seidel

Wolfgang Schlagwein (in Vertretung für den ausgeschiedenen Klaus Meurer)

Fabian Göttlich

Daniela Becker-Keip (in Vertretung für Stephanie Binge)

Ulrich Schreiber (in Vertretung für Matthias Hörsch)

Dr. Matthias Schlotmann

Landesplanungsbehörden / sonstige Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Christine Vater, Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, obere Landesplanungsbehörde

Geschäftsstelle:

Andreas Eul

Stefan Struth

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende der Planungsgemeinschaft, Herr Landrat Schnur, eröffnet die virtuelle Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Regionalvorstand beschlussfähig ist.

TOP 2: Genehmigung der Ergebnisniederschrift der X/4. Sitzung am 29. Oktober 2020 in Cochem

Die 4. Sitzung des Regionalvorstandes der X. Wahlperiode fand am 29. Oktober 2020 in Cochem statt. Die Niederschrift hierzu ging den Mitgliedern des Regionalvorstandes mit Schreiben vom 16. November 2020 zu.

Die Niederschrift über die Sitzung des Regionalvorstandes am 29. Oktober 2020 wird vom Regionalvorstand, ohne Wortmeldungen zu dieser, genehmigt.

TOP 3: Stellungnahme Raumordnungsverfahren Mittelrheinquerung

Auf Bitte des Vorsitzenden erläuterte zunächst Frau Vater (obere Landesplanungsbehörde und zugleich verfahrensführende Stelle für das Raumordnungsverfahren) dem Gremium den aktuellen Sachstand und den weiteren Verfahrensablauf in dem laufenden Raumordnungsverfahren.

Der Antrag für die Durchführung des Raumordnungsverfahrens wurde seinerzeit bei der obersten Landesplanungsbehörde, beim Ministerium des Innern und für Sport (Mdl) gestellt, diese hat so dann die obere Landesplanungsbehörde, bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion, mit der Durchführung des Raumordnungsverfahren beauftragt. Nach Prüfung der Antragsunterlagen fand am 15. Februar 2021 ein Pressetermin statt und das Raumordnungsverfahren wurde von der oberen Landesplanungsbehörde eingeleitet.

Frau Vater führte weiter aus, dass die Auswertung der eingehenden Stellungnahmen, dies geschieht in enger Abstimmung mit dem Mdl und dem Landesbetrieb Mobilität als Antragsteller, ca. 6 bis 8 Monate in Anspruch nehmen werde. Dies sei auch davon abhängig, welche Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung eingehen.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Frau Vater und erteilte Herrn Eul das Wort mit der Bitte, dem Gremium den Entwurf der Stellungnahme zu erläutern. Herr Eul erläuterte dem Gremium, unter Berücksichtigung der beiden Eingaben / Änderungsvorschlägen von Herrn Landrat Bröhr und Herrn Diederichs-Seidel zu dieser, die vorbereitete Stellungnahme und wies abschließend darauf hin, dass die finale Stellungnahme dem Gremium nach der Sitzung in einem Umlaufverfahren zur Abstimmung übersandt wird.

Im Anschluss daran fand eine rege Aussprache im Gremium zu der Stellungnahme unter Einbeziehung der beiden vorgelegten Eingaben / Änderungsvorschlägen statt. Im Ergebnis zusammengefasst, herrschte nach erfolgter Aussprache Übereinstimmung im Plenum darüber, dass es sich bei der Mittelrheinquerung um ein für die Region strukturell wichtiges Projekt handele, deren Umsetzung von der Planungsgemeinschaft unterstützt werden sollte.

Der Vorsitzende bedankte sich für die Wortmeldungen und Redebeiträge und stellt nach Befragung des Gremiums fest, dass die beiden vorgelegten Eingaben / Änderungsvorschläge in der

Stellungnahme entsprechend berücksichtigt werden. Dem Regionalvorstand wird die finale Stellungnahme, wie von Herrn Eul angekündigt, im Rahmen eines Umlaufverfahrens mit der Bitte um Abstimmung in einem Umlaufverfahren übersandt.

TOP 4: Informationen zur X/2. Sitzung der Regionalvertretung am 28.04.2021 in Montabaur

Der Vorsitzende erteilt Herrn Eul das Wort und bittet ihn das Gremium über den geplanten Ablauf der X/2. Sitzung der Regionalvertretung zu informieren.

Herr Eul erklärte, dass mit Blick auf die aktuelle Entwicklung in der Corona Pandemie nicht damit zu rechnen ist, dass die X/2. Sitzung der Regionalvertretung am 28.04.2021 in einer Präsenzveranstaltung in Montabaur stattfinden kann. Vielmehr ist derzeit davon auszugehen, dass die Sitzung als Videokonferenz stattfinden wird.

Um in einer virtuellen Sitzung der Regionalvertretung auch entsprechende Beschlüsse fassen zu können, bedarf es aber gemäß § 35 Abs. 3 GemO vor der Sitzung eines Beschlusses in Form eines Umlaufverfahrens hierzu. Dieser Beschluss muss mit einer 2/3 Mehrheit der Mitglieder der Regionalvertretung gefasst werden. Außerdem kann die Sitzung nicht virtuell stattfinden, falls ein Mitglied der Regionalvertretung einer „virtuellen Durchführung“ widerspricht.

In der Sitzung selbst ist damit eine Beschlussfassung im Kamerabild (z.B. durch Handhebung) oder durch ein entsprechendes dazu geeignetes Umfragetool des Videokonferenzsystems möglich.

Unter Erfüllung der v.g. Voraussetzungen wäre somit eine Beschlussfassung der Regionalvertretung in einer virtuellen Sitzung möglich. Lediglich der TOP 9 „Wahl des 2. Stellvertretenden Vorsitzenden“ wäre, da die Wahl in Anlehnung an § 40 Abs. 5 GemO erfolgt (durch Stimmzettel in geheimer Wahl), nicht umsetzbar. Die Wahl zu TOP 9 müsste dann in der nächsten Präsenzveranstaltung der Regionalvertretung erfolgen.

Der Vorschlag aus dem Gremium für eine Wahl zu TOP 9 in einem s.g. Briefwahlverfahren, wurde wegen des doch erheblichen Aufwandes für ein solches Verfahren vom Regionalvorstand verworfen.

Alternativ besteht die Möglichkeit, die entsprechenden Beschlüsse der Regionalvertretung, mit Ausnahme von TOP 9, im Anschluss an die Sitzung im Rahmen eines Umlaufverfahrens (per Post oder per E-Mail) herbeizuführen. Mit Blick auf eine rechtssichere Beschlussfassung in der Regionalvertretung wird diese Variante präferiert.

Der Vorsitzende regte eine Prüfung an, ob ggf. die nächste Sitzung (Präsenzveranstaltung) der Regionalvertretung früher als derzeit geplant stattfinden könnte. Abschließend wurde im Gremium noch kurz über die Auswahl des Videokonferenzsystems diskutiert.

TOP 5: Verschiedenes

Hierzu gab es keine Wortmeldungen aus dem Plenum.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Herr Landrat Schnur für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 14:55 Uhr.

Gez.
Landrat Manfred Schnur
Vorsitzender

Gez.
Andreas Eul
leitender Planer

Gez.
Stefan Struth
Schriftführer